

Viele Gaben – ein Geist



Evangelische
ChristusKirchengemeinde
Bad Vilbel



Mittendrin

JAHRESBERICHT 2018

Liebe Mitglieder und Freunde unserer Christuskirchengemeinde!

Nach dem aufregenden Reformations-Jubiläumsjahr 2017 war das zurückliegende Jahr 2018 vergleichsweise bescheiden und unspektakulär. Aber mit dem Bad Vilbeler Hessentag 2020 und dem Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt 2021 sind die nächsten großen Ereignisse bereits fest im Blick.

Keine wirklichen Veränderungen gab es im Kreis der hauptamtlich Mitarbeitenden unserer Gemeinde. Und doch zwei Anmerkungen:



Geraldine Groenendijk war bis Ende September als Kirchenmusikerin vom Ev. Dekanat Wetterau angestellt. Allerdings war dies ein befristeter Auftrag, der nicht verlängert werden konnte. Aus dem Team unserer Organisten schied sie damit in diesem Herbst aus – zu unserem großen Bedauern. Die Kantorei Bad Vilbel, die in unserer Gemeinde probt, hat sich aber sehr für eine weitere Zusammenarbeit mit Geraldine Groenendijk ausgesprochen. So sehr wir die Anstellungsprobleme des Dekanats bedauern und zugleich verstehen, so

sehr freuen wir uns, dass unser Christuskirchen-Förderverein die Kantoreileitung seit Oktober finanziert. Trotzdem bleibt der Chor die „Bad Vilbeler Kantorei“. Dank an alle Spenderinnen und Spender, die diese Lösung ermöglichen. Weitere sind sehr willkommen!

Klaus Neumeier hatte im Sommer eine mehrmonatige Studienzeit und war nicht im alltäglichen Gemeindedienst. Stattdessen hat er unter der Pfarrschaft der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau eine empirische Studie gemacht zur Bedeutung der alten Sprachen (Hebräisch, Griechisch, Latein) und neusprachlicher Kenntnisse in der Pfarrpraxis. Die Ergebnisse wurden im Herbst deutschlandweit veröffentlicht.



„Mittendrin – und doch ganz anders“. So lautete das Thema, das in vier Einheiten in unserer Gemeinde in diesem Jahr im Mittelpunkt stand. Als Christenmenschen sind wir mit unserem Glauben immer „in Bewegung“. Wir leben „in Beziehung“ zu Jesus Christus, nach dem wir uns benennen – und auch wir als Gemeinde! Wir sind miteinander „in Begegnung“ und versuchen jeden Tag, lebendige Gemeinschaft zu sein. Und wir sind immer neu als Christinnen und Christen „in Bewährung“, wenn wir unser Gottvertrauen in der Welt so glaubwürdig wie möglich leben wollen.

Wir haben an vier Wochenenden hierzu gepredigt – hier hätten wir uns (noch) mehr Beteiligung und Interesse gewünscht. Sehr erfreulich war dagegen, dass sich vor allem alle 13 Hauskreise unserer Gemeinde der Themen intensiv angenommen haben und miteinander nachgedacht haben, wer wir als Gemeinde heute sind: Mitten in der Welt – und doch nicht nur von dieser Welt, sondern immer auch im weiten Raum Gottes, der alles Irdische übersteigt... Und in der ZACK wurde jede Einheit ausführlich dargestellt und ist in den online-Ausgaben auf der Homepage www.ckbv.de unter „downloads“ weiterhin abrufbar – die Predigten in der online-Sammlung im Übrigen natürlich auch.

Eine Sommerpredigtreihe über das „Wasser“ hat uns nicht nur eng mit der Jahreslosung verbunden, sondern auch mit der „Quellenstadt Bad Vilbel“ – nicht zuletzt in gedanklicher Vorbereitung des Hessentagsmottos! Tatsächlich spielt Wasser in der Bibel eine sehr vielfältige Rolle: Von Gottes Schöpfungshandeln bis zu seiner Vernichtung durch das Wasser der Sintflut, von der Taufe am Beginn des christlichen Lebens bis zum Dialog Jesu über „lebendiges Wasser“, mit dem man nie mehr durstig wird (Dialog mit der Samaritanerin am Brunnen, siehe Johannes 4). Die Jahreslosung war dabei immer präsent: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6).



Vl.: Ulrike Mey, Nadine Schwarz, Astrid Edlmann, Günter Hinkel

Mit zur Wasser-Thematik gehörten auch zwei Exkursionen unter Leitung von Ulrike Mey: Mit dem Hassia-Seniorchef Günter Hinkel im Bad Vilbeler Brunnenmuseum und mit dem Nidda-Experten Gottfried Lehr entlang des Vilbeler Flusses. Und: Ein Team unserer Gemeinde hat eine der Vilbeler Wasser-Flaschen mit dem biblischen Bild der „Quelle des lebendigen Wassers“ gestaltet; sie steht seit Pfingsten vor unserer Christuskirche!

Einen sehr besonderen Gottesdienst konnten wir gleich im Januar in der Christuskirche feiern: Ein ganzes Wochenende war das ZDF zu Gast in unserer Gemeinde und am Sonntagmorgen wurde ein Gottesdienst live aus Bad Vilbel im Fernsehen übertragen.

Blick in die Kirche



Klaus Neumeier und Anja Seybold

„Vertrauen wagen“ war das Motto der Predigt von Klaus Neumeier und ebenso in den Einspielern mit Feuerwehrmann Robin Krauß und Christine Schmidt. Die Musik kam von der Jesus House Band, Anja Seybold moderierte und Ulrike Mey hatte die Lesung übernommen. – Es war also ein sehr modern ausgerichteter Gottesdienst, der



aber auch bei der überwiegend älteren Zuschauerschaft sehr gut ankam. Mit in der Spitze mehr als einer Million war die Zuschauerquote ausgesprochen gut und auch bei den vielen Anrufen nach dem Gottesdienst wurde vor allem die Fröhlichkeit und Lebendigkeit des Gottesdienstes betont und wie generationenübergreifend voll die Kirche war. Auch hier noch einmal ein großer Dank an die vielen Beteiligten: im Vorbereitungsteam, vor der Kamera, als Technikhelfer, beim Telefondienst oder bei diversen Hintergrunddiensten! Sehr schön war auch das Miteinander mit den ZDF-Mitarbeitenden und mit Stephan Fritz, dem Fernsehpfarrer der EKD, mit dem unser Team den Gottesdienst geplant hat. Natürlich wurde das Ereignis auch in Bad Vilbel selbst intensiv wahrgenommen und wir freuen uns, dass wir auf diese Weise als Christuskirchengemeinde auch gute Botschafter für unsere Stadt sein konnten.

Bereits zum dritten Mal gab es im September eine stadtweite „Nacht der Kirchen“, deren Gesamtleitung unser Pfarrer Ingo Schütz innehatte: Der Eröffnungsgottesdienst fand dieses Mal in der Christuskirche statt – und anschließend gab es in allen Kirchen unserer Stadt musikalische oder besinnliche Angebote, Kunst für die Seele und Speisen für den Körper – und viele gute Begegnungen über die Gemeindegrenzen

Eröffnungsgottesdienst mit allen christlichen Konfessionen



hinaus. In unserer Auferstehungskirche war nach mehreren Jahren wieder Beate Polderman als Glaskünstlerin zu Gast und gestaltete zusammen mit Harfenmusik ein tolles Programm. In der Christuskirche gab es Musik von der Band BON und sehr anregende Kurzfilme – und zum Abschluss des Abends ein kleines LobpreisKonzert mit moderner geistlicher Musik.

Aber auch darüber hinaus waren wir wieder intensiv unterwegs im Miteinander der Bad Vilbeler Gemeinden, bei dem unsere Gemeinde federführend von Ingo Schütz und Christian Brück vertreten wird. Wie in den Vorjahren wurde von allen christlichen Gemeinden der Pfingstmontagsgottesdienst auf dem Niddaplatz gefeiert. Ein schon zur Tradition gewordener sehr schöner Brauch. Daneben wird die Zusammenarbeit der evangelischen Gemeinden immer verbindlicher und umfassender. Für die Bereiche Kirchenmusik und Gemeindepädagogischer Dienst (Arbeit mit und für Kinder, Jugendliche, Familien) wurden gemeinsame inhaltliche Konzepte erarbeitet und auch die Vernetzung der Konfirmandenarbeit geht Schritt für Schritt weiter; danke an Thorsten Mebus und Martina Radgen und diverse Ehrenamtliche für viel konzeptionelle Arbeit in diesem Jahr! Angedacht wurde eine Zusammenarbeit in der Verwaltung und die

Niddaplatz



gemeinsame Wahrnehmung von uns als Evangelischer Kirche in unserer Stadt. Auch die Neubemessung der Pfarrstellen wurde im Bad Vilbeler Kooperationsraum miteinander besprochen. Einige dieser Prozesse hat das Ev. Dekanat Wetterau angestoßen, andere wurden im Miteinander der Hauptamtlichen und der Kirchenvorstände hier vor Ort entwickelt. Für uns besonders erfreulich ist, dass wir als evangelische Gemeinden hier zu siebt unterwegs sind: Neben den vier EKHN-Gemeinden Heilsberg, Massenheim, Dortelweil und Christuskirche eben auch die Ev. Gemeinde Gronau, die zur Evangelischen Kirche Kurhessen-Waldeck gehört sowie die Freie Evangelische Gemeinde aus Dortelweil und die Landeskirchliche Gemeinschaft vom Heilsberg. In diesem Kreis wird im Februar 2019 auch wieder ein gemeinsames Klausurwochenende stattfinden – eine gute Initiative des Ev. Dekanats Wetterau!

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Nach langen Verhandlungen konnte in 2018 zwischen der EKHN, der Stadt Bad Vilbel und uns als Kindergartenträger ein neuer Betriebsstättenvertrag abgeschlossen werden. In ihm wird unter anderem die Finanzierung der „Arche Noah“ geregelt. Nach der langen Laufzeit des Vorgängervertrages war dies überfällig und wir sind der Stadt Bad Vilbel sehr dankbar für die außerordentlich gute Zusammenarbeit hier vor Ort! Dies ist besonders wichtig, weil sich die Kita-Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten auf unglaubliche Weise weiterentwickelt hat – und das in mehrerer Hinsicht:

- Die Betreuungszeiten sind erheblich länger als vor ca. 20 Jahren. Wurden damals noch die meisten Kinder um 12 Uhr abgeholt, bleiben inzwischen nahezu alle über das Mittagessen in den Nachmittag hinein, teilweise bis 17.30 Uhr.
- Das Team ist erheblich gewachsen und wir sind mehr als dankbar für die tolle Arbeit und das gute Miteinander in unserem Kita-Team: Den



pädagogischen Fachkräften, den Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen, der Bürokratie, den Jahrespraktikantinnen und manchmal -praktikanten – und ganz besonders unserer hoch engagierten und qualifizierten Leiterin Ruth Homann.

- Gesellschaftlich bedingt sind die pädagogischen Herausforderungen enorm gestiegen: Integration und Inklusion, Schulvorbereitung, individuelle Förderungen ... Auch die intensive religionspädagogische Arbeit ist ein Markenzeichen unserer Kita: Arche-Noah-Gottesdienste und regelmäßige Kindergottesdienste in der Kirche mit Pfarrer Klaus Neumeier.
- Eng vernetzt arbeitet die Kita natürlich mit uns als Kita-Trägergemeinde: Kinderbibelwoche, Spatenchor und Kindergruppe „Wollmäuse“, Vater- und Mutter-Kind-Wochenenden sowie Familienskifreizeiten, Kirche für Kurze ... Dieses enge Miteinander ist gut für Kita und Gemeinde – und vor allem für die Kinder und Familien!
- Eng vernetzt ist die Kita aber auch mit den hiesigen Grundschulen, mit Nachbarkitas, mit kirchlichen und säkularen Einrichtungen in Stadt, Kreis und Land. Leider sehr eng damit verbunden ist eine kaum noch erträgliche Verwaltungsarbeit und Bürokratie: Vieles, das früher einfach lief, muss heute mit vielen Formularen beantragt, genehmigt, angepasst oder sogar aufgegeben werden. Wo soll diese Entwicklung eigentlich hinführen?
- Und es gibt immer viele offene Fragen, nicht zuletzt auch zur Finanzierung gerade größerer Bauvorhaben. Hier und generell für den Kitabereich ist Klaus Neumeier auch auf Landeskirchenebene sehr aktiv.

Bauausschuss

Beleuchten möchten wir in diesem Jahr einmal etwas intensiver die Hintergrundarbeit des Bauausschusses: Wir haben viele intensiv genutzte Gebäude: Zwei Kirchen, Gemeindezentrum, Alte Kita, Kita „Arche Noah“, Pfarrhäuser, Friedhof, Außen Gelände... Mehrseitige Protokolle der monatlichen Sitzungen zeugen von sehr viel Arbeit im Großen und vor allem im Kleinen.

Im Mittelpunkt dieser Arbeit standen im Jahr 2018 zwei Bauprojekte: Grundlegend saniert wurde die Hausmeisterwohnung im Pfarrhaus im Grünen Weg. Hier gab es sehr viel Arbeit und es hat auch sehr viel Geld gekostet! Ähnliches gilt für die Jugendräume im oberen Stockwerk der Alten Kita. Während hier die Räume der Krabbelstube „Kleine Strolche“ bereits im Vorjahr saniert worden waren, ging es jetzt im Sommer um die Jugendräume, die damit auf einem zeitgemäßen Stand gebracht werden konnten.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Ralf Appel als Vorsitzendem und an sein Team, aus dem Ursel Metz hervorgehoben werden soll – vormalige lange Vorsitzende und bis heute die Begleiterin unserer Kita in allen Bauangelegenheiten.

Weiteres in Kürze

Und schließlich möchten wir kurz und knapp ein paar weitere Dinge benennen:

- Die **weltweite Ökumene** liegt uns am Herzen. Das ist nicht neu. Zwei aktuelle Beispiele aus diesem Jahr:

Mit Lena Wolpert im Jahr 2017-2018 und danach Marlene Mühlhans 2018-2019 gibt es erstmals Freiwillige aus unserer Gemeinde, die im Projekt von Hugo Tempelman in Südafrika mitarbeiten. Lena konnte ein Mädchen-Fußballteam aufbauen und wir sind sehr gespannt, mit welchen Erfahrungen Marlene in einem Jahr wiederkommen wird.

Im Herbst erneut zu Gast in unserer Gemeinde war Pfarrer Vijay Kumar aus unserer nordindischen Partnergemeinde Christ-church Cathedral Amritsar.



Vijay Kumar im Erntedankgottesdienst zusammen mit Reinhard Walter und Irene Hartmann

Er war in vielen Gruppen unserer Gemeinde mit dabei, in Gottesdiensten und auch bei Besuchen von Gemeindemitgliedern. – Im Frühjahr 2019 wird eine Jugendmitarbeiterdelegation zusammen mit Ulrike Mey und Thorsten Mebus nach Amritsar reisen, unter anderem mit Band!

- Unterwegs waren wir erneut mit vielen, vielen **Freizeiten**! In der Sommer-ZACK haben wir ausgeführt, warum wir das machen: Freizeiten sind geschenkte Zeit besonderer Gemeinschaft: Gemeinschaft untereinander und auch mit Gott. Zeit eben auch für nicht alltägliche Glaubenserfahrungen: Andachten auf Ski-freizeiten, in der Jurte auf dem Kinderzeltlager Leomühle, Gottesdienste in der anglikanischen Kathedrale von Canterbury oder in der Wüste Jordaniens. Rund 1000 Teilnehmende auf etwa 30 Freizeiten (vom Wochenende bis zur 14-Tages-freizeit) zeugen davon: Es ist gut, wenn wir Zeit miteinander teilen und *Gemeinde* so immer mehr zu *Gemeinschaft* werden kann.

Segeltörn einer Vater-Kind-Gruppe



- Bereits erwähnt wurde die enorm gestiegene **Verwaltungsarbeit** in der Kita. Davon kann auch unser Gemeinde-Verwaltungsausschuss ein Lied singen. Unter der Leitung von Ulrike Mey kämpfen wir leider immer wieder vor allem mit der eigenen kirchlichen Regionalverwaltung, die zum Beispiel für Anstellungsfragen zuständig ist und wo nebenamtliche Beschäftigungen kaum noch verwaltungstechnisch betreut werden können. Eine sehr schwierige Entwicklung und auch hier die Frage: Wo soll das hinführen?
- Weiterhin hoch engagiert sind eine ganze Reihe Gemeindemitglieder in der Begleitung der in Bad Vilbel gelandeten **Geflüchteten**. Und mehrere Geflüchtete sind hoch engagiert als Teil der Gemeinde! Ingo Schütz ist hier vom Pfarrteam zuständig und unverändert in viele sehr persönliche und oft nicht leichte rechtliche Prozesse involviert. Es ist gut, dass wir hier als christliche Gemeinde tätig sind. Glaubenskurse, Deutschkurse, ein interkulturelles Weihnachtsfest, Kooperationen mit dem Verein für Flüchtlingshilfe und vieles mehr gehören neben den persönlichen Kontakten ebenso dazu wie der Breakdance-Workshop, den Hassan Nazari seit einigen Jahren leitet.
- Viele großartige Konzerte schließlich zeugen von einer großen Lebendigkeit in diesem Bereich. Über 200 Menschen kommen Woche für Woche allein in die verschiedenen Chöre. Dazu kommen die Orgelmusik, die Bands, Gastensembles. Und alles geschieht zum (musikalischen) Lob Gottes und ist für viele ein ganz besonderer Zugang zum Glauben. Thorsten Mebus leitet den Musikausschuss und sehr viele hier engagierte neben- und ehrenamtlich Tätige.

Mit diesen rückblickenden Darstellungen grüßen wir Sie im Namen unserer/Ihres Kirchenvorstandes zum Weihnachtsfest 2018 bzw. zum neuen Jahr 2019 – je nachdem, wann Sie diesen Bericht in den Händen halten und lesen! Wir freuen uns auf das Miteinander mit Ihnen allen auch im neuen Jahr!

Im Auftrag des Kirchenvorstandes

Werner Kristeller
Vorsitzender
des Kirchenvorstandes

Dr. Klaus Neumeier
Pfarrer und stellvertretender Vorsitzender
des Kirchenvorstandes



JAHRESLOSUNG 2019

*Suche Frieden
und jage ihm nach!*

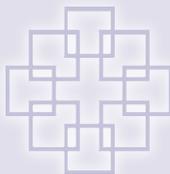
Psalm 34, Vers 15



Leitbild

*Getragen von der Liebe Gottes wollen wir
miteinander unseren Glauben in einer lebendigen
Gemeinde vielseitig und lebensnah gestalten.
Im Auftrag und begleitet von Jesus Christus sind
wir für alle Menschen offen und laden sie ein, den
Weg des Glaubens mitzugehen.
Dabei bringen wir die Vielfalt unserer Erfahrungen
mit Gott und unsere jeweiligen Fähigkeiten ein.*

**Evangelische
Christuskirchengemeinde**



Grüner Weg 4 · 61118 Bad Vilbel · Tel. 06101-85355 · Fax. 06101-12411
info@christuskirchengemeinde.de · www.christuskirchengemeinde.de

Kollektenkasse:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE86 5019 0000 0001 1234 91 · BIC: FFVBDEFF

Förderverein der Christuskirchengemeinde:

Frankfurter Volksbank · IBAN: DE78 5019 0000 6101 0167 47 · BIC: FFVBDEFF

Dear Members and Friends of our Parish Christuskirchengemeinde,

After the inspiring year of the Reformation Anniversary in 2017 the year 2018 was comparatively modest and less spectacular. But some future events like the Bad Vilbel Hessen Festival in 2020 and the ecumenical Church Congress in Frankfurt in 2021 are already on their way.

There were no real changes in the team of employees of our parish. But let me make two remarks:

Until the end of September Geraldine Groenendijk was employed as a church musician by the Wetterau Deanery. This was, however, a temporary employment only, which could not be extended. So she left our team of organists this autumn - to our deepest regret. The church choir for classical music "Evangelische Kantorei Bad Vilbel", which rehearses in our parish centre, favoured further cooperation with Geraldine Groenendijk (Photo 1: Geraldine Groenendijk). Although we regret the employment problems of the deanery very much, we are even more glad, that the Association to Support Christuskirchengemeinde has been paying for directing the Kantorei choir for classical music since October. We express our thanks to all the donators, who are making this solution possible. Further donators would be very much welcome!

In summer Klaus Neumeier had a sabbatical of several months, thus doing no normal service work in the parish during that period. Instead, he was preparing an empiric study among the pastors of the Protestant Church of Hessen and Nassau as regards the importance of the old languages (Hebrew, Greek, Latin) and knowledge in new languages in practice. The results were published all over Germany in autumn.

(Photo 2: Logo). "In the centre – and nevertheless very different". That was the topic of four units in our parish this year. Being Christians, we are always on our way, together with our faith. We are living in relation with Jesus Christ, we are named after him – and our congregation, too. We are meeting each other, trying every day to be a lively congregation. And we must prove again and again to be reliable Christians, if we want to live a life of faith in God in this world as trustworthily as possible.

On four weekends we held sermons on this topic – we would have appreciated some more participation and interest, though. It pleased us, however, that all 13 home circles of our parish were dealing with the topics intensely, thinking together about the question of who we are as a congregation today: amidst the world and nevertheless not only of this world, but also in the wide space of God that exceeds all earthly things ... The ZACK magazine, too, also dealt with each unit in detail and can still be seen at our homepage at www.ckbv.de, downloads – this does also apply to the sermons.

A series of summer sermons about the “water” did not only relate us closely to the text of the year, but also “Bad Vilbel, the city of the wells” - and in addition to this it prepared our thoughts for the motto of the Hessen Festival which is to take place in Bad Vilbel in 2020. Water plays manifold parts in the Holy Bible, indeed: from God’s acts of creation to the destruction by the water during the Flood, from baptizing at the beginning of Christian life to Jesus’ dialogue about living water, with which people will never get thirsty again (dialogue with a Samaritan woman at the well, John 4). The text of the year was always present: “God said: To him who is thirsty I will give to drink without cost from the spring of the water of life” (Revelation 21:6).

This topic of water also comprised two excursions headed by Ulrike Mey: The senior director of the Hassia Mineral Water company, Mr. Günter Hinkel, was accompanying us to the Bad Vilbel springs museum and the river expert Gottfried Lehr was walking with us along the river Nidda. In addition to this, a team of our congregation designed one of the large Hassia water bottles, painting the biblical picture of the “well of the living water”. Since Pentecost it has been standing in front of our church Christuskirche. (Photo 3; from the left: Ulrike Mey, Nadine Schwarz, Astrid Edelmann, Günter Hinkel)

Early this year in January we celebrated a very special service at Christuskirche: A whole weekend the German television station ZDF was a guest in our congregation and our Sunday morning service was broadcast live in German television. (Photo 4: Klaus Neumeier and Anja Seybold, Photo 5: View of the church)

“Dare to trust” was the motto of Klaus Neumeier’s sermon and also that of the little films about Robin Krauß, the firefighter, and Christine Schmidt. The Jesus House Band was playing, Anja Seybold presented the service, and Ulrike Mey did the reading. – It was a modern type of service which, nevertheless, was also well accepted by elderly TV spectators. Given viewers of more than one million, the ratings were very high, and many of those who called us by telephone after the service emphasized that the service was merry and lively, and they found that the church was quite crowded by people of all generations. Thanks to all the volunteers who helped to prepare and celebrate this service: the preparatory team, persons in front of the camera, the technical team, the telephone team and other helpers in the background. We also enjoyed the cooperation with the television employees and Stephan Fritz, the TV pastor of the Protestant Church of Germany, who planned the service with our team. Of course, this event was noticed with great interest in Bad Vilbel, and so we are glad that our congregation Christuskirchengemeinde was a good representative of our city.

Already for the third time there was a “Night of the Churches” in the whole city of Bad Vilbel, and Ingo Schütz was in charge of the overall organization. The opening service took place at our Christuskirche (photo 6: Opening service with all Christian confessions) – and afterwards there were musical or contemplative programmes, arts for our souls and food for our bodies – and many good meetings further beyond the parish limits. After several years Beate Poldermann, the glass artist, was again our guest in the old church

Auferstehungskirche, presenting a great programme accompanied by harp music. At Christuskirche the band BON was playing and inspiring short films were shown - and at the end a worship concert with modern spiritual music was performed.

In addition to this, we cooperated in many ways with the other Bad Vilbel congregations, our congregation being represented by Ingo Schütz and Christian Brück. As in the previous years the service on Pentecost Monday was celebrated by all Christian congregations together at the Niddaplatz in the city centre. (Photo 7: Niddaplatz). A very good practice that has by now become a tradition. At the same time the cooperation with the other Protestant congregations is becoming more and more binding and comprehensive. As regards the areas of church music and the pedagogic services of the parishes (work with children, adolescents, and families), joint conceptions were prepared and the work with confirmation candidates is being linked step by step. Many thanks to Thorsten Mebus and Martina Radgen, as well as many volunteers, for their conceptual work in this respect. It is our plan to cooperate in the administration and the presentation of our Protestant congregations in our city. We also discussed the new assignment of rectorates in the Bad Vilbel cooperation area. Some processes were initiated by the Wetterau Deanery, others were developed by the employees and the parish councils of our congregations. It is particularly satisfying, that seven Protestant congregations are working together: in addition to four congregations of the Regional Church of Hessen Nassau, which are the congregations of Heilsberg, Massenheim, Dortelweil and Christuskirche, also the Protestant Congregation of Gronau, which belongs to Kurhessen Waldeck, the Free Protestant Congregation of Dortelweil and the Community of the Regional Church. In February 2019 a closed conference of a team from these congregations will take place again – a good initiative by the Protestant Deanery of Wetterau.

After long negotiations we, being the body responsible for the kindergarten, were able to close a new contract with the city of Bad Vilbel in 2018. It regulates, among other things, the funding of our Day Nursery "Arche Noah" (Noah's Ark). After the long term of the previous contract this was overdue, and we are very grateful to the city of Bad Vilbel for the extremely good cooperation. This is particularly important, as the kindergarten work has developed incredibly in many respects during the last few decades:

- The period of care for the children is much longer now than 20 years ago. Then most of the children were picked up at 12 o'clock, whereas now practically all children eat lunch there and are at the day nursery all day long, sometimes until 5.30 p.m.
- The team has grown substantially, and we are very grateful for the good work and cooperation of our kindergarten team: the qualified kindergarten teachers, the housekeeping employees, the office worker, the trainees for a one-year internship, and particularly our very committed and highly qualified head of the day nursery, Ruth Homann (Photo 8: Ruth Homann).

- Due to social requirements the pedagogic challenges have risen enormously: integration and inclusion of handicapped children, preparation for school, individual support ... Another characteristics of our day nursery is the intensive work as regards religious education: Arche Noah services and regular services for the children in church with Reverend Klaus Neumeier.
- The day nursery also cooperates intensively with the congregation: the bible week for children, the choir for young children, the children's group, father-child weekends and mother-child weekends, family ski camps, services for young children. This close cooperation is very good for both, the kindergarten and the congregation.
- The kindergarten is also in close contact with the local primary schools, neighbouring day nurseries, as well as secular and church organizations of the city and the region. Unfortunately this involves almost unbearable administration work and bureaucracy. Many things which were normal in former times now require lots of forms to be filled in for applications, adjustments, or even cancellations. Where will this development lead us to?
- And there are always lots of open questions, especially for funding larger building measures. In this respect Klaus Neumeier is also working actively on the level of the Church of the Land of Hessen Nassau, particularly in the field of the day nursery.

Building Committee

This year we want to emphasize the background work of the building committee. We have many buildings that are used very intensively: two churches, the parish centre, the old kindergarten building, the "Arche Noah" Day Nursery, vicarages, cemetery, grounds outside, etc.. Long protocols of the monthly meetings give proof of a lot of work in general and above all in detail.

In 2018 the focus of this work was on two building projects: the caretaker flat at the vicarage next to Christuskirche was refurbished thoroughly. That involved very much work and money. The same applies to the youth meeting rooms on the upper floor of the old kindergarten building. In the same building the premises of the day nursery for children under the age of three, "Kleine Strolche", had already been renovated the previous year. This year in summer the youth meeting rooms were refurbished. Let us express our thanks to Ralf Appel, the president of the building committee, and his team, particularly Ursel Metz – the former president for many years, who is still accompanying with commitment all the building matters of our day nursery.

Further information worth mentioning:

- The ecumenical cooperation worldwide is of great importance to us. This is nothing new. But let us give you two examples of this year: In 2017 – 2018 Lena Wolpert and in 2018 – 2019 Marlene Mühlhans were the first volunteers of our congregation to cooperate in a project by Hugo Tempelmann in South Africa. Lena was able to put up a girls' soccer team, and we are looking forward to learn more on Marlene's experiences, when she will come back after one year.

In autumn Reverend Vijay Kumar from our partner congregation, Christchurch Cathedral Amritsar, was our guest again. He visited many groups of our congregation, participated in services and visited members of our congregation. – In spring 2019 Ulrike Mey and Thorsten Mebus will visit Amritsar together with a youth delegation and a band. (Photo 9: Vijay Kumar at the thanksgiving service together with Reinhard Walter and Irene Hartmann).

- And we were on our way again having organized many trips and camps. Our ZACK magazine pointed out in summer, why we are doing this: Trips and camps are a given time of special companionship: companionship with each other and with God. So it is a time for very special experiences of faith: prayers at ski camps, at the yurt of the Leomühle children's camp, services at the Anglican cathedral of Canterbury or in the desert of Jordan. Approximately 1000 participants in about 30 camps and trips (from one weekend to a two-week camp) testify: It is good to share time together and it is possible that a congregation can grow to become good companionship. (Photo: Sailing cruise of a father-child group)
- We have already mentioned that the administration work in the day nursery has risen enormously. The administration committee of our parish is also affected by it. Headed by Ulrike Mey we are unfortunately forced to struggle with the Administration of our own Regional Church, as they are, for example, in charge of employment questions, and are hardly able to administer sideline jobs. This is a very difficult development and I am asking in this respect, too: Where does that lead us to?
- In addition to this, many parish members are highly committed in the work of accompanying refugees who came to Bad Vilbel. And some of the refugees are highly committed members of the congregation, too. Ingo Schütz is the minister in charge and he is still being involved in many personal and often quite difficult legal proceedings. It is good, that we, as a Christian congregation, are working actively in this field. Religious lessons, German lessons, an intercultural Christmas celebration, cooperation with the Association for the Support of Refugees, etc. with all the personal contacts involved, belong to this area, just as the breakdance workshop headed by Hassan Nazari for some years.

- And finally many wonderful concerts give proof of an active life in the field of music. More than 200 people are coming every week to participate in the different choirs. In addition to this, there are people who play the organ or are members of the bands, and there are also guest ensembles. They are all praising the Lord with their music, which for many of them is a very special way to their faith. Thorsten Mebus is heading the musical committee and many part-time employees and volunteers.

By this survey of the last year we wish you all the best for Christmas 2018 and the New Year 2019 and are looking forward to coming together with all of you in the new year.

On behalf of the Parish Council

Werner Kristeller, Chairman of the Parish Council
Dr. Klaus Neumeier, Minister and Vice-Chairman of the Parish Council